

Zwischen Tagebaulöchern und Solarenergie – Energiepolitik im Zentrum Europas –

*n-ost Recherchereise ins „Dreiländereck“
für zwölf Medienschaffende aus Polen, Tschechien und Deutschland*

Termin: 13. bis 17. September 2010

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2010

Nicht zuletzt die Debatten um Klimaschutz und endliche Ressourcen haben die Zukunft der Energieversorgung zu einer zentralen Frage unserer Zeit gemacht. Für die Menschen im Dreiländereck zwischen Deutschland, Polen und Tschechien ist Energiepolitik mehr als Theorie.

Allen Regionen gleich ist schon seit den Zeiten sozialistischer Monowirtschaft die intensive Nutzung der Braunkohle. In Deutschland soll sie mit Hilfe neuer und heftig umstrittener Technologien wie der Abtrennung und unterirdischen Speicherung von Kohlendioxid aus der klimapolitischen Defensive geholt werden. In Polen und Tschechien, wo die Kohle mit großem Abstand nationaler Energielieferant Nummer eins ist, werden Milliarden in den Ausbau von Kraftwerken und Tagebauen investiert, noch immer sind dort Ortschaften vom Bagger bedroht. Die Proteste gegen den Tagebau formieren sich heute über Grenzen hinweg.

Zunehmende Investitionen in die Nutzung alternativer Energien aus Wind, Sonne und Erdwärme zeigen zugleich, dass Tschechien und Polen nicht länger nur für die Verstromung von Kohle stehen. Auch der Initiative der Menschen vor Ort ist zu verdanken, dass Gemeinden ihre komplette Energieversorgung auf erneuerbare Quellen umstellen wollen.

Welche Chancen die Erneuerbare-Energien-Branche zudem für die strukturschwache Region bietet, haben die angrenzenden Bundesländer Brandenburg und Sachsen erkannt, die in den letzten Jahren massiv den Ausbau alternativer Energietechnologie investiert haben.

Neu ist für Polen auch die Nutzung der Atomkraft. Während in Deutschland der Ausstieg beschlossene Sache bleibt, planen die Nachbarn den Einstieg, es konkurrieren sogar Gemeinden als Standort des zukünftigen AKWs.

Auf dem Programm der fünftägigen Pressereise stehen Besichtigungen von Kohlebergbau und Umsiedelungen, alternativen Energiequellen und technischen Pilotanlagen. Politiker, Vertreter der Energiewirtschaft, Wissenschaftler, Mitglieder von Bürgerinitiativen und andere Betroffene in den drei Ländern werden in Gesprächen und Diskussionsrunden zur Verfügung stehen.

Ablauf

Das Programm beginnt am 13. September 2010 um 12.00 Uhr in Frankfurt/Oder.

Von dort aus werden die Stationen der Reise (Legnica, Usti nad Labem, Schwarze Pumpe u.a.) mit einem gemeinsamen Reisebus angefahren. Die Reise endet am 17. September 2010 in Frankfurt/Oder.

Kosten

	Teilnehmer aus Deutschland		Teilnehmer aus Polen oder Tschechien	
	n-ost Mitglied	Kein Mitglied	n-ost Mitglied	Kein Mitglied
Angestellte Medienschaffende	270 Euro	290 Euro	130 Euro	140 Euro
Freie Medienschaffende	180 Euro	200 Euro	100 Euro	110 Euro

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die fünftägige Busrundreise, vier Übernachtungen, Verpflegung und Getränke (Frühstück und Abendessen) sowie Übersetzungen.

Eine Erstattung der Fahrtkosten für An- und Abreise ist bei Billigung noch laufender Anträge aus Zuschüssen möglich.

Bewerbung

Bewerben können sich Journalistinnen und Journalisten aus Polen, Tschechien und Deutschland aus den Bereichen Print, Online und Radio. Da die Arbeitssprache der Reise Englisch ist, werden ausreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Einzureichen sind:

- eine schriftliche Begründung für die Teilnahme an der Reise (max. 1 DIN-A-4-Seite) inkl. Angabe des Mediums, in dem Veröffentlichungen geplant sind.
- ein Kurzlebenslauf
- 2 Arbeitsproben (bei Radio genügt eine kurze Inhaltsangabe des Beitrags)

Für Rückfragen und weitere Informationen

n-ost e.V. Netzwerk für Osteuropaberichterstattung
Neuenburger Str. 17, 10969 Berlin
Tel. +49-(0)30-25 93 283 0
Fax: +49-(0)30-25 93 283 24
rechercheise@n-ost.de
www.n-ost.de